

original: rue

p.B. 58.2. Chine
 kopien : brf jac dd dy kjp kt sru fe pb fn aj ay gh
 ma (fax) ro (fax)

peking, 6. jui 1989, 01.30

dringend

109 hhhhh

an: - p a 2
 - politisches sekretariat
 - konsularischen schutz

1. ich bedanke mich fuer euer 124 und bestaetige, dass unter den gegebenen umstaenden in beijing auf geplante reise in die schweiz verzichtet werden muss.

2. hatte, in anbetracht stark gespannter lage und unberechenbaren restrisikos von querschlaegern und zielloser schiessereien, alle ausserhalb der botschaft wohnenden mitarbeiterinnen und -arbeiter samstags abends lokalzeit 22.00 angeordnet, ihre wohnungen bis zu anderslautendem befehl nicht mehr zu verlassen (dieser umstand erklart, dass ich zur uebermittlung der beurteilung zuhanden staats. jacobi heute morgen nicht den chiffre benutzte, personalmangel).

3. habe heute morgen frueh 01.00, nach telefonischer ruecksprache mit fachlich kompetenten kollegen im emd angeordnet, dass trotz eines restrisikos, in schiesserei mit maschinengewehr zu gelangen, alle ausserhalb des botschaftsareals wohnenden mitarbeiterinnen und -arbeiter unverzueglich auf den compound zu ziehen haben, ausgenommen jene im sanlitungebiet (c. barbey und y. daucourt). grund: anzeichen erhaerten sich eindeutig und in leicho zunehmendem masse, dass gewaltsame auseinandersetzung zwischen den derzeit die innenstadt besetzthaltenden truppen der "familie" von staatspraesident yang shangkun) einerseits und andere am ostrand der stadt befindliche truppen (infanteriediv. 38) jederzeit ausbrechen k a n n, allerdings nicht muss.

nach ansicht una wuerden die wohngebäude, in denen meine mitarbeiter/innen untergebracht sind, einer auch nur vereinzelt beschussung durch die zahlreichen heute abend auf der hauptstrasse chang an bereits konzentrierten t-59 nicht standhalten und koennten in sich zusammenbrechen. beurteile deshalb risiko einer sofortigen einschaffung ins botschaftsareal als geringer als jenes einer allfaelligen beschussung durch panzergranaten (ob letzteres nun durch strahlgranaten, hohlladung oder kinetische geschosse ytattfaende).

./.

05.0689 20:30 telefon. niemanden erreichen koennen.



4. halte im uebrigen fest, dass kanzleichef und unterzeichneter heute schweizer studenten aus dem sprachinstitut und der beida auf botschaft geholt haben, soweit diese eine voruebergehenden aufenthalt auf der botschaft wuenschen (derzeit 15 personen).

9. botschaft wird somit in baelde personalmaessig wieder funktionsfaehig sein und kann im uebrigen auf tatkraeftige onterstuetzung durch studenten rechnen.

uerde unter umstaenden dennoch in anbetracht langwieriger chiffrierung und uebermittlung der telex dringeste meldungen telefonisch oder per fax durchgeben muessen. werde mich zutreffendfalls um vertretbaren wortlaut bemuehen. erwarte ihrerseits verstaendnis fuer ausserordentliche lage und muesste eine inskuenftige dechiffrierung der bisher offenen mitteilungen seitens des konsularischen schutzes, sowie der chiffrierungen an diese stelle, als hoechst zeitraubende zusatzbelastung einer arbeit, die bisher zuegig abgewickelt werden konnte. wuerde zutreffendfalls auch empfehlen, dass alle telefonate, die von erstaunlicher offenheit waren, seitens staatss. jacobi und botschafter pueegg inskuenftig schriftlich und chiffriert bekannt gegeben werden. es geht im uebrigen allen sehr gut.

schurtenberger.

ambasuisse